

01.03.2011

Bong schlägt auf die Pauke



Die neunjährige Nia Kröner von WS Wiesbaden (Zweite von links) war die jüngste Teilnehmerin beim Kanu-Abfahrtslauf. In der Mitte Verena Sülzer (FFB Brühl), rechts Silvia Abbing (KSK Köln), links die talentierte Pia Wuth von der Diezer Paddlergilde. Rechts der Vorsitzende der Paddlergilde, Adolf Wuth.

Der Regen endete pünktlich zu Regattabeginn, Sportler, Zuschauer und Betreuer durften so den Wettkampf ohne Nässe von oben genießen. Die Wettkampfstrecke führte auf der Aar vom Freindiezer Wehr in der Brückenstraße am Bootshaus vorbei in die Lahn und mit einer Wende am Baggersee wieder aufwärts zum Ziel an der neuen Lahnbrücke.

Die Bandbreite der Teilnehmer dieses bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs war erneut ausgeprägt; vom neunjährigen Schüler C bis zu den erfahrenen Herren-Masters waren sämtliche Altersklassen vertreten. Ausgefahren wurden die Rennen im Kajak (Doppelpaddel) und Canadier (Stechpaddel). Zu Gast waren auch diesmal nationale Topfahrer, die bereits internationale Titel gesammelt haben. Allen voran Vizeweltmeister Tobias Bong vom RKC Köln. Mit von der Partie war auch wieder der vielfache Weltmeister im Wildwasserrennsport, Markus Gickler. Tobias Bong gewann die Herren-Meisterklasse im Kajak-Einer überlegen mit der Spitzenzeit des Tages von 15:35 Minuten vor Mark Rösner (KC Altrip) und Markus Gickler (KSK-Team Köln). Ingo Schneider von der Diezer Paddlergilde wurde Siebter.

Mit der amtierenden Junioren-Weltmeisterin Annika Gierenz vom RKC Köln siegte auch die Favoritin in der Kajak-Damenklasse. Die heimischen Altmeister von der Diezer Paddlergilde, Vorsitzender Adolf Wuth, Frank Rießen und Claus Bröder, schlugen sich ebenfalls beachtlich und belegten bei den Herren-Masters die Plätze 5, 7 und 8.

Wenn auch die Teilnehmerfelder bei den Regatten insgesamt abnehmen und auch der traditionelle Abfahrtslauf davon nicht verschont blieb, zeigten sich die Organisatoren der DPG dennoch sehr zufrieden mit dem Ablauf, der Organisation und den sportlichen Leistungen. Besondere Freude bereiten immer wieder die jüngsten Kajakfahrer, die meist das erste Wildwasserrennen ihres Lebens bestreiten.

Während der Veranstaltung wurden Sportler, Trainer und Zuschauer im «Café du Kayak» des Bootshauses bestens versorgt und genossen die gute und familiäre Atmosphäre bei den Diezer Paddlern. Abschließend fand die Siegerehrung statt, bevor die Paddler mit ihren Bussen und Boots-Anhängern wieder in alle Himmelsrichtungen entwandten.

© 2011 Nassauische Neue Presse